

Manfred Dempf

www.manfred-dempf.de

Amen und Helau

Ein Leseputz, ein paar angedeutete Kirchenbänke. Am Pult drei Kinder und ein Pfarrer, in den Bänken das übliche Kirchenvolk. Alle sind sehr, sehr ernst und gefasst. Die Stimmung ist so lebhaft wie bei einer Beerdigung.

Pfarrer (mit toderner Mine und ebensolcher Gestik): Wir feiern heute Faschingssonntag. Auch wir Christen können uns der allgemeinen Heiterkeit nicht entziehen. Deshalb steht unser heutiger Gottesdienst ganz im Zeichen der Fröhlichkeit. Lassen wir uns von den Kindern einstimmen auf die Heiterkeit dieser Tage.

Kind 1 tritt an das Pult. Es hält einen Luftballon in der Hand und liest das Folgende von einem Blatt vor, voller Ernst und Nachdenklichkeit.

Kind 1: Kein Fasching ohne Luftballons. Luftballons sind aufgeblasen und haben eine dünne Haut. Herr, wir bitten dich für alle Menschen, die aufgeblasen und doch dünnhäutig durchs Leben gehen. Schenke ihnen Gelassenheit und Bescheidenheit.

Kind 2 tritt ans Pult. Es hält eine Maske.

Kind 2: Kein Fasching ohne Masken. Masken sind schön anzuschauen, verbergen aber das echte Gesicht. Herr, wir bitten dich für alle Menschen, die ihr wahres Gesicht nicht zeigen wollen. Befreie sie von der Lüge.

Kind 3 tritt ans Pult. Es hält eine Girlande.

Kind 3: Kein Fasching ohne Girlande. Girlanden verbinden ein Eck mit dem anderen. Dazwischen hängen sie durch. Auch ich hänge manchmal durch. Herr, hilf allen Menschen, dass sie sich nicht hängen lassen, sondern deiner Kraft vertrauen.

Die Kinder treten ab. Der Pfarrer tritt ans Pult. Er redet mit ernster, gefasster Mine. Das Volk reagiert mit depressivem Desinteresse.

Pfarrer: Wie es ist im Fasching Pflicht

Folgt jetzt ein Gedicht.

Ja, so ist es, liebe Leute,

das Leben des Christen ist eine Freude.

Wie haben wir uns gefreut

Auf diesen Gottesdienst heut!

Denn wenn der Herr uns sagt, wir sollen uns freuen,
dann brauchen wir das nie zu bereuen.

Oh was ist das hier für ein Trubel!

Wir freuen uns mit lautem Jubel.

Über die Liebe unseres Herrn

Freuen wir uns gern.

Auch wenn wir Christen einander sehen

Wollen wir vor Freude schier vergehen.

"Freut euch allezeit!", sagt der Apostel Paulus.
Ist das nicht für diese Predigt ein guter Schluss?
Amen und Helau.

Der Pfarrer tritt ab. Während das Licht langsam die Szene ausblendet, singt das Volk schleppend und tonlos "Freu dich erlöste Christenheit".

Herzlichen Dank für wertvolle Anregungen an eine Gemeinde in Niederbayern. Welche das ist, kann ich leider nicht sagen, da ich mich sonst in Vilshofen nicht mehr blicken lassen kann.